



van Eupen auf dem Weg zum Vorzeigerechenzentrum

EIN-HERSTELLER-STRATEGIE MIT HPE HAT SICH BEWÄHRT

Die Ausgangssituation

Totalstillstand von Thin Clients bei Videokonferenzen, Leistungseinbußen bei der Arbeit, Ausfälle durch veraltete Hardware: Der Weg zum virtualisierten Vorzeigerechenzentrum, den Uwe Kern seit 2012 mit Elan beschreitet, ist kein leichter. Doch der IT-Leiter der van Eupen Logistik GmbH & Co nimmt jede neue Herausforderung sportlich – mit und ohne Corona. Die Herausforderungen ergaben sich aus den gewachsenen Strukturen des Unternehmens mit Rechenzentren (RZ) am Hauptsitz in Essen, in Unna und im Reparaturzentrum in Tschechien. Des Weiteren existierten diverse Serverräume. Die 2016 begonnene Konsolidierung von Rechenzentren und Serverräumen sowie Umstellung auf VDI haben Uwe Kern und sein Team seither vorangetrieben: Das Rechenzentrum in Unna wurde bis auf den Firewall-Cluster aufgelöst und die Infrastruktur in Essen eingegliedert.

Die Anforderung

Von Anfang an verfolgte Uwe Kern die Philosophie einer zentralen Datenhaltung auf der Basis von Server- und Desktopvirtualisierung. Nur so, davon ist er überzeugt, lässt sich

ein größtmögliches Maß an Sicherheit und Geschwindigkeit im IT-Betrieb gewährleisten. Nach der Virtualisierung aller Server kamen ab dem Jahr 2016 die Desktops an die Reihe, bis endlich 350 Clients in Spedition, Büros und Lägern komplett ausgerollt waren.

Auf die erste Konsolidierungsphase folgte ab 2019 die zweite. Um die Datensicherheit weiter zu erhöhen und den Administrationsaufwand zu reduzieren, entschloss van Eupen, den Rechenzentrumsstandort in Unna aufzulösen.

Da die Hardware für den Unternehmensbereich Spedition mit rechen- und grafikintensiven Softwareanwendungen in die Jahre gekommen war, plante Uwe Kern gemeinsam mit der Concat deren Austausch. Hinzu kamen das unternehmensweite Netzwerk und die Firewalls, die ebenfalls einer grundlegenden Modernisierung bedurften.

Ein weiteres Ziel war das Ermöglichen der mobilen Arbeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Vorzüge von VDI: Höhere Sicherheit und Verfügbarkeit, Zugriff auf Daten von jedem Ort und Endgerät

Die Lösung

In den vergangenen Jahren haben Uwe Kern und sein sechsköpfiges Team enorm viel erreicht: die Vollendung der VDI-Infrastruktur, die Konsolidierung von Rechenzentren, die Erneuerung der Infrastruktur, die Verlagerung von Office-Anwendungen in die Cloud und die Anhebung des Unternehmensnetzwerks auf Gigabit-Niveau und WiFi6. Bei allen Themen waren Spezialisten der Concat eingebunden und unterstützten van Eupen tatkräftig mit Beratung, Beschaffung und im Support.

Die am Laufzeitende angekommenen Storage-Systeme ersetzte van Eupen durch zwei All-Flash-Systeme Nimble AF60. Für das neu gebaute Reparaturzentrum in Tschechien beschaffte die Concat zwei A40-Nimble-Systeme. Insgesamt betreibt das IT-Team mit Unterstützung durch den Concat-Support drei vSAN-Cluster mit HPE-Systemen: einen mit zehn DL-380-Servern für die Desktop-Virtualisierung, den zweiten mit sechs DL-380-Servern für die insgesamt 130 virtuellen Server. Der dritte vSAN-Cluster mit vier DL-380-Servern bedient dediziert 100 Clients mit grafisch anspruchsvollen Anwendungen. Bei der Modernisierung des Unternehmensnetzwerks entschied sich Uwe Kern für eine durchgängige Linie: Fortsetzung des Einsatzes von Aruba-Switches im drahtgebundenen Bereich und sukzessive

Ablösung der Firewallsysteme (WLAN-Controller und Access Points, AP) an allen Standorten durch Produkte von Fortinet, da diese eine leistungsfähige Next Generation Firewall für IPS, Web-Filtering und mehr mitbringen.

Hierfür wurden an den Standorten in Essen, Unna und in Tschechien Fortigate Firewall-Cluster aufgebaut, die ausfallsicher miteinander verschaltet sind. Die Standorte sind an die Zentrale in Essen über VPN-Tunnel angebunden.

In Essen sind nun acht Aruba-Core-Switches, Firewall-Cluster und 50 Access Points im Einsatz. In Unna 1 und Unna 2 installierten die Concat-Techniker neben dem Firewall-Cluster zehn neue Access Points für die Bürobereiche. Der weitere Austausch von 65 APs in den dortigen Logistikbereichen erfolgt im Laufe des Jahres 2021. Auch in Tschechien wurde das Netzwerk erneuert: mit zwei Aruba-Switches, Firewall-Controllern und 15 Access Points.

Besondere Freude macht Uwe Kern das Unternehmensnetzwerk. „Mit der einheitlichen Bedienoberfläche habe ich die Netzkomponenten aller Standorte immer im Überblick.“ Die Firewalls bieten ein integriertes VPN-Gateway für den sicheren WLAN-Zugang bei der Arbeit im Home-Office, was sich gerade während der Pandemie sehr bewährt hat.

Für den Schutz der E-Mail-Kommunikation vor Spam und Schadsoftware bestellte Uwe Kern Hornet Security 365 Total Protection bei Concat.



„Im täglichen Streben um einen performanten IT-Betrieb sind die Techniker der Concat eine große Hilfe für uns. Sie kennen unsere Wehwechen und sind topfit in Netzwerk- und Cloud-themen. Die Concat weiß, in welcher Geschwindigkeit wir Lösungen brauchen. Das ist sehr wertvoll.“

Uwe Kern,
IT-Leiter und Mitglied der Geschäftsleitung, van Eupen Logistik GmbH & Co. KG



Die Vorteile

Die Rechenzentren am Hauptstandort in Essen und in Tschechien verfügen nun über die neueste Generation an Stagesystemen von HPE, die dort jeweils gespiegelt vorhanden und zu 99,9999 Prozent ausfallsicher sind. Zusammen mit den Serversystemen von HPE dienen sie als Basis für die VDI-Infrastruktur und bieten höchste Verfügbarkeit, Geschwindigkeit und Ausfallsicherheit.

Die Nimble-Stagesysteme nutzen die cloudbasierten KI-Vorhersagemechanismen von HPE, um mögliche Defekte frühzeitig zu identifizieren. Noch bevor es zu einem Ausfall oder Defekt kommen könnte, tritt der Concat-Support bereits in Aktion und sorgt für Abhilfe.

2019 machte sich van Eupen an die Verlagerung von 350 Arbeitsplätzen (Microsoft M365) in die Cloud. Auch hierfür holte Uwe Kern die Expertise der Concat ein und erteilte dann den Auftrag, die Migration durchzuführen. In der Praxis traten Probleme bei Echtzeit-Audio- und -Video in der VDI-Umgebung auf. „Microsoft Teams und die virtuelle Welt mit VMware Horizon harmonierten auf den Zero Clients nicht miteinander“, so Uwe Kern. Eine knifflige Angelegenheit, für die er nach akribischer Suche mithilfe der Concat einen guten Lösungsweg fand. Daraus folgte die Notwendigkeit, für mehr als 100 Benutzer Thin Clients mit Hardwarebeschleunigung und performanter Grafikkarte zu beschaffen.

„Das Visuelle auf Distanz ist gerade in Pandemiezeiten wichtig geworden. Ohne Teams geht es heute gar nicht mehr“, erklärt Uwe Kern. „Ich bin froh, dass wir mit der Migration fertig waren, bevor die Pandemie ausbrach.“

Auch für die Backup-Sicherung der Daten in der Azure-Cloud wandte sich der IT-Leiter an die Concat, die den Veeam-Backup-Server empfahl. Hierfür weitete van Eupen den Support-Vertrag mit Concat aus, um bei Bedarf Betriebsunterstützung zu erhalten. Auch beim Unternehmensnetzwerk und den Firewalls verlässt sich Uwe Kern seit vielen Jahren auf seinen Dienstleister. „Da sind die Concat-Mitarbeiter mit ihrem Wissen ganz weit vorne dabei. Und wir müssen nicht fünfmal erklären, was wir wollen und warum wir das wollen“, freut

sich Uwe Kern. Welche Zukunftspläne hat der IT-Leiter mit der Concat AG? „Wir werden definitiv weiter Richtung Cloud gehen. Das Ziel wäre, zum größten Teil unabhängig von Physik zu sein. Mit Diensten, die einfach laufen.“



Die Herausforderung

- Hoher Betriebsaufwand durch verteilte Rechenzentren
- Veraltete Storage-Infrastruktur führte zu Ausfällen
- In die Jahre gekommene Netzwerkinfrastruktur
- Stark wachsendes Datenaufkommen durch Video
- Zunahme performancehungriger Anwendungen

Die Lösung

- Konsolidierung der Rechenzentrumsstandorte
- Erneuerung der Hardware an diversen Standorten
- Modernisierung des Netzwerks inklusive Firewalls
- Verlagerung von Anwendungen nach Microsoft Azure
- Mobiles Arbeiten für 500 Mitarbeiter

Die Vorteile

- Neueste Hardware bietet höhere Ausfallsicherheit & mehr Leistung
- VDI-Infrastruktur beschleunigt Inbetriebnahme: von 1 Tag auf 15 Minuten
- Performantes Echtzeitvideo auf VDI-Clients
- Zugriff auf Daten und Applikationen von jedem Ort
- Zentrale Datenhaltung bietet hohes Maß an Sicherheit und Schnelligkeit
- Vereinfachte Administration entlastet IT-Team

VAN EUPEN | sesé



Weitere Erfolgsgeschichten
finden Sie auf:
www.concat.de



Die van Eupen Logistik GmbH & Co. KG ist ein mittelständisches Unternehmen mit Hauptsitz in Essen und elf bundesweit verteilten Standorten sowie einem modernen Reparaturzentrum in Tschechien. Unter dem Dach der Kontraktlogistik bietet das Unternehmen branchenübergreifend hochwertige Dienstleistungen: Transport, Logistik und Warehouse, Reverse Logistics, Repair-Management und Refurbishment, Business- und Projektumzüge, Beratung und Entwicklung. Im Februar 2017 erwarb die spanische Grupo Sesé das Unternehmen, um die

Präsenz auf dem deutschen Markt zu stärken und Kunden einen erweiterten Zugang zu Supply-Chain-Lösungen und Logistikprodukten in ganz Europa zu ermöglichen.

Die IT-Abteilung ist verantwortlich für die drei gespiegelten Rechenzentren in Essen und Tschechien sowie die Serverräume in den Niederlassungen und Außenlagern. Die IT-Ausstattung für die mehr als 1.000 Mitarbeiter umfasst Server- und Storage-Systeme, Router, Switches, WLAN-Access Points, Software für die Server- und Desktop-Virtualisierung sowie vSAN, 15 Hosts, 130 virtuelle Server, rund 450 Zero Clients, 200 PCs und 500 mobile Geräte (Notebooks, Tablets, Smartphones etc.). Dazu kommt eine große Zahl an Applikationen für Verwaltung, Spedition, Fuhrpark und Außenlager.



Concat AG IT Solutions

Seit 1990 realisieren wir maßgeschneiderte IT-Infrastrukturen. Auf Wunsch erbringt unsere Managed-Service-Organisation dafür Support- und Betriebsleistungen (24x7).

Darüber hinaus bieten wir Private-Cloud-Enterprise-Lösungen und schlanke, voll gemanagte Dienste im Hybrid- und Public-Cloud-Bereich. Alle Daten liegen verschlüsselt in deutschen Rechenzentren (zertifiziert nach ISO 9001 und ISO 27001).



A Meridian Group International Company

Concat AG
Berliner Ring 127-129 Telefon: 06251 7026-0
64625 Bensheim Mail: info@concat.de